

Ernüchterte Fußballfans

WM Viele sahen gemeinsam das Unentschieden. Mit der Euphorie war es danach erst mal vorbei

Linda Tabery ist im Vergleich zu anderen Fans je nach Blickwinkel eine Realistin oder Pessimistin, zumindest wenn man ihren Ergebnistipp fürs WM-Spiel gegen Ghana hernimmt. 2:1 hatte sie getippt und lag damit klar hinter den Tipps ihrer Freunde, die auf einen deutlichen Sieg der Nationalelf setzten. „Das hatte ich mir aber auch anders vorgestellt“, sagt sie nach der torlosen ersten Halbzeit. Sie verfolgt das Spiel mit Freunden und 750 anderen Besuchern im 11er-Biergarten am Rosenaustadion. „Wir wohnen in der Altstadt, kommen wegen der guten Stimmung aber gern hierher“, sagt ihr Freund Johannes Strauß.

So ist es auch bei Swen Maier. „Draußen mit anderen zu schauen macht doch viel mehr Spaß als daheim, und die Getränkepreise sind hier auch in Ordnung.“ Zur Halbzeit ist er noch optimistisch, dass Deutschland gewinnt. Die zweite Halbzeit wird für die Fans dann zu einer Achterbahnfahrt: Führungstreffer, Rückstand, Ausgleich. Nach dem Rückstand macht sich teils Frust breit. „Wir verlieren immer das zweite Spiel“, sagt ein junger



Swen Maier war mit Hut, Fahne und Trikot fantechnisch voll ausgestattet. Einzig aus dem erhofften klaren Sieg gegen Ghana wurde nichts.

Fotos: Annette Zoepf

Mann entnervt. Andere fordern, dass Trainer Jogi Löw Stürmer Klose bringen müsse. Applaus brandet auf, als dieser eingewechselt wird. Als Klose kurz darauf den Ausgleich besorgt, gibt es kein Halten. Am Ende reicht es zwar nicht zum Sieg, dennoch gibt es einen kleinen Applaus nach dem Abpfiff.

Im Anschluss müssen die Besucher schnell heimgehen oder weiterziehen. „Wir dürfen wegen der späten Anstoßzeit nur bis 15 Minuten nach Abpfiff öffnen“, sagt Markus Krapf vom Biergarten. In der Innenstadt tummeln sich nach dem

Abpfiff zwar viele Menschen, doch von Euphorie ist nichts zu spüren. Nur vereinzelt ist eine Autohupe zu hören. Auch hat die Polizei entgegen ihrer Ankündigung die Maxstraße nicht gesperrt. Aufgrund des Unentschiedens sei kein höheres Verkehrsaufkommen zu erwarten gewesen, so die Einsatzzentrale der Polizei. Auch sonst blieb es ruhig.

Bei den Wirten laufen schon die Vorbereitungen auf den kommenden Donnerstag. Dann geht es um 18 Uhr gegen die USA. „Die Weltmeisterschaft ist für uns eine gute Einnahmequelle in der Zeit, in der



Linda Tabery fiebert im 11er-Biergarten am Rosenaustadion mit.

der FCA nicht spielt“, sagt Krapf. Bislang überträgt er nur die Partien Deutschlands, ab dem Viertelfinale dann alle Spiele. An der WM kommt kaum ein Gastronom vorbei. In der Maxstraße läuft alle 50 Meter ein Bildschirm und fast alle Plätze davor sind besetzt. Auch in den Stadtteilen gibt es diverse Möglichkeiten, die Spiele zu verfolgen. (chmü)

i Public Viewing der CIA Zum USA-Spiel gibt's wieder ein großes Public Viewing auf dem Stadtmarkt. Karten sind ab heute für zwei Euro bei den bekanntesten Ausgabestellen erhältlich.